



Schützenpost

Bürgerschützengesellschaft Warstein e.V.



Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Schützenbrüder!

Alles hat sich weiterentwickelt und der modernen Zeit angepasst. Auch die Warsteiner Schützen sind davon nicht ausgenommen. In der Mitgliederversammlung wurden die Dachrenovierung und die Installation einer Photovoltaikanlage beschlossen.

Nach Fertigstellung der Arbeiten danke ich im Namen aller Mitglieder denjenigen, die uns bei der Realisierung dieses Projektes unterstützt haben.

In der Schützenpost möchten wir durch unsere unterschiedlichen Beiträge alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Warstein an vergangene und aktuelle Ereignisse erinnern und zum Gespräch in den Familien, der Nachbarschaft, im Beruf und natürlich auch in den Vereinen anregen.

Nehmen Sie sich die Zeit und genießen Sie die kleine Auszeit vom hektischen Alltag.

Vielen Dank den Vorstandsmitgliedern für die hervorragende Teamarbeit und natürlich dem Redaktionsteam.

Uns allen wünsche ich viel Freude an der bevorstehenden „fünften Jahreszeit“ in Warstein, dem Schützenfest.

Reinhard Eßfeld
1.Vorsitzender

Kraftakt in drei Zügen –

Rückblick auf ein einmaliges Großprojekt Teil I

Warstein konnte in den letzten Monaten Zeuge sein von der nicht übersehbaren umfangreichen Sanierung der Dachhaut der Sauerlandhalle, die seit Jahresbeginn nunmehr auch regenerative Energie mittels der zusätzlich installierten Photovoltaikanlage erzeugt. Von der (1.) Beschlussfassung im März 2017 (25.03.2017) über den (2.) Baubeginn im September 2017 (11.09.2017) bis hin zur (3.) Stromeinspeisung im Januar 2018 (18.01.2018) sind nicht einmal 10 Monate vergangen. Vorbereitung, Planung, Finanzierung, Beauftragung, Durchführung, Abrechnung etc. haben die v.g. Eckdaten mit Leben gefüllt. Nicht nur baufachlich sondern auch ehrenamtlich ist hier Großartiges geleistet worden, wenn man das als Beteiligter auch einmal

mit einem gewissen Stolz aussprechen darf. Für die Bürgerschützengesellschaft Warstein e.V. ist dieses Großprojekt ein denkwürdiger Meilenstein in der Geschichte der Sauerlandhalle Warstein. Dass die Maßnahme auch finanziell erfolgreich abgewickelt werden konnte, ist auch ein Verdienst aller Spender, Sponsoren und Gönner und letztlich auch der beteiligten Fachfirmen, denen allen wir auch auf diesem Wege nochmals unseren herzlichen Dank und Anerkennung aussprechen möchten. Abgerundet werden konnte das erfolgreiche Projekt mit einem unvergesslichen Benefizkonzert der Stadtkapelle Warstein und der Spielleutevereinigung Warstein. Danke für diese schöne Form der Loyalität.



Unsere Majestäten

Liebe Schützenbrüder, liebe Gäste,

hinter uns liegt ein ereignisreiches Jahr. Wer hätte gedacht, dass der Vogelträger Schützenkönig wird. Dieser Tag bleibt für uns unvergesslich. Im Laufe des Jahres haben wir weitere schöne Feste in unserer Heimatstadt gefeiert.

Wir bedanken uns bei den Sankt Sebastianus Junggesellenschützen für die Einladung zum Jubiläumsschützenfest.

Die Feste in unserem „zweiten Wohnzimmer“ sind immer etwas ganz Besonderes. Damit das auch in Zukunft so bleibt, wurde die Schützenhalle modernisiert und eine Photovoltaikanlage installiert. Als Nachbarn der Schützenhalle konnten wir immer den Fortschritt der Arbeiten beobachten.

Rechtzeitig zum neuen Schützenfest sind die Arbeiten abgeschlossen. Wir bedanken uns bei allen, die dazu beigetragen haben.

Wir freuen uns darauf, das kommende Schützenfest mit Ihnen zu feiern und wünschen unseren Nachfolgern ein ebenso schönes und unvergessliches Jahr.

*Anke Drolshagen
& Friedhelm Hölter*



Mieter/Sponsoren willkommen!! – Unser „zweites Wohnzimmer“

Waren Sie schon drin??

Nicht zu Unrecht wird unsere Sauerlandhalle als unser „zweites Wohnzimmer“ betitelt. Jung und Alt haben hier schon viele schöne Stunden verbringen dürfen, ob bei Schützenfesten, zu Karneval, bei Familienfeiern, Vereins- oder Firmenveranstaltungen oder sonstigen Events. Die Räumlichkeiten der Sauerlandhalle stehen mit ihren zahlreichen Nutzungsmöglichkeiten allen Interessierten für die verschiedensten Veranstaltungen auf Mietbasis zur Verfügung. Ca. 80 Nutzungstage



im vergangenen Jahr sprechen für sich. Schützenkrug, Speisesaal, Küche, kleiner oder großer Saal (abteilbar) lassen i. d. R. keine Wünsche offen. Wer sich näher informieren möchte, kann sich z. B. auf unserer Homepage (www.bürgerschützen-warstein.de)



im Bereich Download über den aktuellen Mietspiegel und den Mietvertrag ein Bild machen. Im Übrigen finden Sie Ansprechpartner auf der Rückseite der Schützenpost bzw. unter Tel-Nr. 0170-7843690 (W. Rösner - Hallenwart).

Mit der Zeit gehen, wenn es Zeit ist...



Inzwischen können wir unseren Mietern der Sauerlandhalle auch die Möglichkeit anbieten ihren Gästen einen kostenlosen WLAN-Zugang zu ermöglichen. Auch auf unserem Schützenfest wird es künftig freies WLAN geben. Ein großes Dankeschön gilt hier im Besonderen der großzügigen Unterstützung der **Fa. Telekom-Center Warstein, Inh. H. Guse** und dessen Mitarbeitern, die ihre Arbeitszeit für dieses Projekt kostenlos zur Verfügung gestellt haben!!

Entdecken Sie die Sauerlandhalle als Werbeplattform

Für Firmen und Gewerbetreibende bietet die Sauerlandhalle seit einigen Jahren die Möglichkeit sich auf diversen Werbetafeln mit ihrem Logo zu präsentieren. Das Angebot findet zunehmend Zuspruch und die Werbeflächen füllen sich stetig (siehe Beispiel). Ob Eingangsbereich große Halle oder Thekenbereich

kleine Halle, ob DIN A4 oder DIN A2 – wir machen Ihren Werbeauftritt möglich. Kleines Geld mit großer Wirkung. Unsere Konditionen sind angemessen und bilden ein weiteres wichtiges Standbein für den Fortbestand der Sauerlandhalle. Bereits über 30 Werbepartner unterstützen unsere Ziele und Aufgaben.

Interessiert?? – Bei den unterschiedlichen und zahlreichen Nutzungen der Halle ist Ihnen Aufmerksamkeit garantiert. Auskünfte gibt es unter Tel-Nr. 0170-8333822 (M. Gerlach) oder 0171-5385765 (S. Hötte).



Schöne Momente und Höhepunkte auf dem jährlichen Schützenfest? Da wird es viele geben, wird der ein oder andere sagen, und doch gibt es besondere Momente, die in Erinnerung bleiben oder liebge-wordene und unverzichtbare Tra-dition geworden sind. Ob es das Vogelschießen, die Parade oder das festliche Pfingsthochamt mit der anschließenden Prozession sind, si-cherlich gehört auch dazu die Kö-nigsproklamation am frühen Nach-mittag, wenn nach spannendem Vogelschießen der Bürgerschaft und den beiden Schützengesell-schaften die stolzen Könige präsen-tiert werden und mit dem ehrwür-digen Schützensilber ausgezeichnet werden. Alles wartet dabei auf die Schlussakkorde dieser feierlichen Inthronisation, die seit vielen Jah-ren immer wieder aus dem Lied be-stehen, das, wie dann kein zweites

Lied, gern und begeistert gesungen wird. 90 Jahre ist es in diesem Jahr her, dass das „Warsteiner Heimatlied“ mit seinen Strophen im Jahre 1928 aus der Feder und dem musi-kalischen Empfinden des Warstei-ner Bürgers Karl Stoer entstand und seit dieser Zeit seinen sprichwörtli-chen „Siegesszug“ in die Herzen der Bürgerinnen und Bürger und auch ihrer Gäste begann.

„O du herrliches Städtchen im Wäs-tertäl, umgeben von Tälern und Höh'n, Du unter der Sonne, mein Ideal, o Warstein, wie bist Du so schön“, heißt es in dem damals komponierten Text, der dem 28jäh-rigen Karl Stoer, einem begeister-ten Sänger, der gern Konzertflöte und vor allem Gitarre spielte, in den Kopf kam, wenn er seine Heimat beschrieb. Er war am 25.06.1900 in Warstein als Sohn der Eheleute Karl und Bernhardine Stoer zur Welt ge-

kommen, hatte nach dem Volksschulbesuch in seiner Heimatstadt in dem Achsen pro-duzierenden Werk „Dittmann-Neuhaus & Gabriel u. Bergent-hal“ wie so viele sei-ner Jahrgangskolle-gen eine Ausbildung bekommen und war dort später als Dreher beschäftigt. Wohl schon früh war in dem Jugendlichen auch die Liebe zur Dichtkunst und Mu-sik entstanden, hat-te er doch schon zu Beginn des Ersten Weltkriegs ein Gebet gedichtet, was spon-tan in der damaligen Zeitung erschienen war. Sein Elternhaus stand „Am Haken-berg 17“, es war von seinen Eltern dort errichtet worden. 26jährig heiratete er seine Frau Elisabeth geborene Enste, ebenfalls eine War-steinerin. Beruflich

ging es dann für den Familienva-ter in der Fassholzfabrik Jurgens & Prinzen an der oberen Range wei-ter, ehe er seit 1953 in städtischen Diensten stand.

1928 schlug dann die Stunde seines „Warsteiner Liedes“. Seine selbst erlernten Notenkenntnisse und der Text des Liedes mündeten in einer ersten Vorlage eines Liedes, das er wahrscheinlich Familie, Freunden und Nachbarn vortrug oder das viel-leicht auch in den Runden seiner Vereine, in denen er Mitglied war, gesungen wurde. Als langjähriges Mitglied der Bürgerschützen, der Kolpingsfamilie und der Großen Warsteiner Karnevalsgesellschaft (GWK) genoss er fröhliche Stunden und brachte durch seine musika-lische Begabung sicherlich manche gute Stimmung in die jeweiligen Runden.

Damit dieses Lied aber über den fast privaten Rahmen hinaus öffent-lich bekannt wurde, war ein musi-kalisches Arrangement nötig, das der Warsteiner Musiklehrer Johann Salmen (1901-1952) übernahm. Durch seine Kontakte zur Warstei-ner Stadtkapelle - in den enden-den 1920er Jahren und den frühen 1930er Jahren spielte das Orchester gern das „Warsteiner Heimatlied“, gerade auch, wenn bei städtisch organisierten Konzerten Blasmusik gespielt wurde - erhielten die Noten den musikalischen Rahmen. Melodie und der frohe Text der ein-zelnen Strophen gelangten schnell ins Gedächtnis der Warsteiner Bür-gerinnen und Bürger. Doch damit nicht genug: Immer wieder reizte es Karl Stoer, mit weiteren Liedern und einem entsprechenden Arran-gement durch die Stadtkapelle ge-rade zur Karnevalszeit rechte Stim-mung zu bringen. 1938 entstand so aus seiner Feder das gern gesunge-ne „Karneval in uns'rer Stadt, mit Tsching, Tsching und Bumbum und Trara, ja da kannst Du dich amüsie-ren, grad wie in Colonia“. Spätestens seit den späten 1970er Jahren gehört das „Warsteiner Lied“ als abschließende Hymne zur jährlichen Königsproklamation und hat gerade auch von hierher seinen



Postkarte mit dem „Warsteiner Lied“ aus den beginnenden 1950er Jahren

Jahren durch Karl Stoer (1900-1988)



Verfasser des „Warsteiner Liedes“:
Karl Stoer (1900-1988)

weiteren „Siegeszug“ angetreten. Dass auch heute bei vielen Warsteiner Veranstaltungen, besonderen Gelegenheiten wie Schützenfest, Karneval oder Schnadezug die Texte vom „Herrlichen Städtchen“ gesungen werden, ist eine Selbstverständlichkeit. Besonders schöne, private Erinnerungen des Verfassers sollten aber nicht unerwähnt bleiben: Beim diesjährigen „Altstadtschunkeln“ mit

heimischen Karnevalsliedern vor dem historischen Rathaus in Belecke war auch eine Delegation der Großen Warsteiner Karnevalsgesellschaft zugegen, weil ihr Prinz Marc Lohmann seine karnevalistische Karriere im benachbarten Belecke einst begonnen hatte. Dass es dabei gar möglich war, dass „Warsteiner Lied“ vor dem Belecker Rathaus zu singen, bei dem sogar eine Reihe sangeskräftiger Badestädter einstimmten, zeugt von geglückter Harmonie im Karneval. Besonders wertvoll ist aber eine Begegnung mit Karl Stoer in den frühen 1980er Jahren in der Pfarrkirche St. Pankratius. Verwundert fragte er „Ja wie, mein Lied kann auch auf der großen Kirchenorgel gespielt werden?“ und bestieg mit dem Verfasser die Orgelbühne um gemeinsam am Spieltisch das „Warsteiner Lied“ zu singen. Karl Stoer starb 1988 und ein Jahr später setzte ihm die Ostkompanie eine Linde, die Karl-Stoer-Linde, zum Gedenken in der Nähe seines Wohnhauses auf. Und nur wenige Jahre später wurde eine Straße im Neubaugebiet des „Legolandes“

nach ihm als „Karl-Stoer-Straße“ benannt. Und auch sein Sohn und sein Enkel widmeten sich der Musik als bereicherndem Hobby. Heute kann in der stimmungsvollen Melodie und dem mit viel Heimatliebe und Geselligkeit ausgeschmückten Text immer wieder etwas von der frohen, schöpferischen Kraft und dem musikalischen Talent dieses Warsteiner Bürgers deutlich werden.

Dietmar Lange



Nach Motiven des „Warsteiner Liedes“
gestaltete Zugmaschine unseres
ehemaligen Königs Michael Müller

Könige einst und jetzt...



Vor 30 Jahren König:
Alfred und Inge Hiegemann



Unser Kinderschützenkönigspaar
2017/18: Rodi Ahmed und Sulaf Ahmed



Königspaar vor 20 Jahren:
Werner und Carmen Jesse

Mein zweites Zuhause

Meine Frau bezeichnet die Sauerlandhalle gern als mein zweites Zuhause. Was sie damit zum Ausdruck bringen will, ist wohl, wieviel Freizeit ich über die Jahre hinweg in meinen Verein investiert habe. Ich bin seit etwa 40 Jahren aktiver Schützenbruder und habe im Laufe der Zeit verschiedenste Posten ausgefüllt. Seit 2007 bekleide ich nun das Amt des Beisitzers „Festausschuss“ und bin Mitglied des Vorstandes der Bürgerschützengesellschaft Warstein.

Mit Begriffen wie „Hauptmann“ oder „Oberst“ können viele Menschen direkt etwas verbinden und die damit verbundenen Aufgaben leicht herleiten. Wer nun aber denkt, dass ich als Beisitzer nur stumm dabeisitze, hat weit gefehlt. Im Gegenteil, mein Posten ist nicht nur abwechslungsreich, er bringt mich auch stets mit den verschiedensten Menschen in Kontakt.

So organisiere ich beispielsweise jedes Jahr das Kinderschützenfest. Eine tolle Aufgabe, denn so können wir schon bei den Aller kleinsten Begeisterung für unseren Verein wecken. Unterstützt werden wir dabei häufig von lokalen Unternehmen, zu denen ich Kontakt aufnehme und die mit Sachpreisen die beliebte Tombola erst möglich machen. In der

Vergangenheit gab es für das Kinderschützenfest immer einen gesonderten Termin. Seit letztem Jahr sind wir dazu übergegangen, dieses Fest ins Pfingstfest zu integrieren.

So ist das Schützenfest ein Erlebnis für die ganze Familie. Und auch der traditionelle Kindertanz fällt in meinen Verantwortungsbereich. Jedes Jahr besorge ich die nötigen Süßigkeiten und bringe die Königspaare beider Vereine und ihre Adjutanten zum Tütenpacken an einen Tisch.

Dem Königspaar stehe ich das ganze Jahr über beratend zur Seite. Diese Aufgabe macht mir besonders Spaß. Da ich selbst schon einmal König war, freut es mich jedes Mal, wenn ich den Königsparen meine Erfahrungen weitergeben kann.

Da ich mich bei allen Festivitäten stets auch Kontaktperson zu den Getränkehändlern bin, die Bestellungen kalkuliere und auch in Auftrag gebe, unterstütze ich unseren Verein auch in diesem Punkt.

Wir Bürgerschützen versuchen mit unseren Festivitäten stets, die ganze Bevölkerung anzusprechen. So kümmere ich mich nicht nur um den Nachwuchs, sondern auch um die Senioren.

Alle zwei Jahre veranstalten wir in der Weihnachtszeit einen bunten

Nachmittag für die Senioren aus Warstein und Umgebung. Bei Kaffee und Kuchen geben wir in der Sauerlandhalle Zeit und Raum für Austausch und Gespräche. Zusätzlich bieten wir aber auch noch ein abwechslungsreiches Programm. Dafür stehe ich jedes Mal in engem Austausch mit den anderen Vereinen des Stadtgebiets, wie beispielsweise der Stadtkapelle oder dem Spielmannszug, die uns durch das ganze Schützenjahr hindurch begleiten.

Diese Aufgaben sind nur ein Ausschnitt aus dem bunten Strauß an Dingen, die ich im Laufe eines Jahres für den Schützenverein erledige. Sie zeigen aber, wie vielfältig und abwechslungsreich das Leben in unserem Verein ist und dass es um mehr geht, als zu Pfingsten das Schützenfest zu feiern.

Vor allem die Gemeinschaft und der Kontakt mit den vielen Schnittstellen machen die Vereinsarbeit für mich zu etwas ganz Besonderem. Und obwohl ich schon so viele Jahre dabei bin, kann ich mit Fug und Recht behaupten: Ich bin immer noch mit Freude dabei. Und langweilig wird es in unserem Verein auch nicht.

Hans-Jürgen Pfeiffer

Müller Transporte

Müller - Pischa -
Lagerhaltung & Logistik

Michael & Eva Müller

Spedition - Transporte

Enkerbruch 13 · 59581 Warstein
privat: Eschenweg 6 · 59581 Warstein
02902 - 860 171-72
02902 - 860 173



M.Mueller.Transporte@t-online.de
eva.warstein@web.de

Kraftakt in drei Zügen –

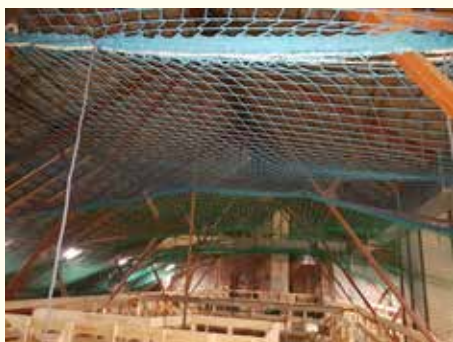
Rückblick auf ein einmaliges Großprojekt Teil II

Mit Weitblick auf die unvorhersehbaren aber sicherlich nicht einfacher werdenden Herausforderungen der Zukunft ist das Bestreben, nachhaltig den Bestand der Immobilie Sauerlandhalle für uns Schützen, Karnevalisten, sonstige Vereine, Veranstalter, Nutzer – ja für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und darüber hinaus – zu sichern, ein großes Stück nach vorne gebracht worden. Die ersten Ertragszahlen stimmen uns für die Zukunft positiv und zuversichtlich den richtigen Schritt zur richtigen Zeit gegangen zu sein. Auf einer Fläche von rd. 1.300 qm sind etwa 20.000 Dachziegel und 766 PV-Module verbaut worden mit einer Leistungskraft von bis zu 218,31 kWp. Im Innenbereich der Sauerlandhalle kann sich der interessierte Besucher grundsätzlich über jeweils aktuelle Anlage- und Einspeisedaten über einen installierten Bildschirm informieren.

Schon im Grundgesetz steht geschrieben „Eigentum verpflichtet“. Sorgfalt, Verantwortung, Idealismus und Einsatzbereitschaft für das Gemeinwohl sind und bleiben ein wichtiger Grundstock für die Erhaltung von Vermögenswerten, Heimat, Brauchtumpflege und aktivem Vereinsleben. Es gilt auch weiterhin noch viele notwendige Projekte anzupacken. Seien Sie / seid Ihr den Bürgerschützen und dessen Aufgaben und Idealen auch weiterhin wohlgesonnen. Mit Ihrer / Eurer Unterstützung lassen sich ganz bestimmt auch weitere Kraftakte meistern!

PS: Der Grundstein für den Erfolg und die Aufrechterhaltung des Anspruchs an den Fortbestand des Gewohnten und Bewährten ist in erster Linie eine Mitgliedschaft und im Idealfall auch die Bereitschaft sich ehrenamtlich zu engagieren.

Michael Gerlach



NEUGIERIG geworden? AKTIV werden! KENNENLERNEN! MITGLIED werden!

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn wir Ihr **Interesse** geweckt haben, dann besuchen Sie uns. Kommen Sie raus aus dem grauen Alltag. Erleben Sie Gemeinschaft und werden Sie eins mit Ihrer Heimat. Lernen Sie Schützenfest kennen. Nehmen Sie teil an einem der schönsten kulturellen Festlichkeiten des Jahres. Freundlich, familiär und geprägt von Geselligkeit und dem Gefühl die Worte Glaube, Sitte und Heimat nicht nur als Floskeln wahr zu nehmen sondern aktiv zu leben - zu erleben.

Sie wollen sogar Mitglied werden? Sind Sie männlich und mindestens 18 Jahre. Dann heißen wir Sie herzlich willkommen in unseren Reihen! Für die notwendige **Grundausrüstung** wie Hut, Feder und Krawatte steht Ihnen Jörg Menke als Ansprechpartner (Tel: 0160/95149187 Email: joerg-menke@t-online.de) zur Verfügung. Zögern Sie nicht, werden Sie **aktiv!** **Weitere Informationen** zur Mitgliedschaft und natürlich rund um unsere Schützengesellschaft einschl.

der (vermietbaren) Immobilie Sauerlandhalle finden Sie auf der **Homepage** unter www.bürgerschützen-warstein.de. Ein Blick lohnt sich – bestimmt!



Der Vorstand der Bürgerschützengesellschaft Warstein setzt sich im Jahre 2018 aus folgenden Personen zusammen:

geschäftsführender Vorstand

- | | |
|-----------------------------|---------------------|
| a) 1. Vorsitzender | Reinhard Eßfeld |
| b) 2. Vorsitzenden (Oberst) | Stefan Hötte |
| c) Geschäftsführer | Christoph Hiegemann |
| d) Kassierer | Michael Gerlach |
| e) 1. Beisitzer (Major) | Elmar Steinrücke |

erweiterter Vorstand

als geborene Mitglieder

- | | |
|------------------|------------------|
| a) Ortsvorsteher | Dietmar Lange |
| b) Schützenkönig | Friedhelm Hölter |

als gewählte Mitglieder

- | | |
|-----------------------------------|----------------------|
| a) Beisitzer Bauen | Joachim Schnurbus |
| b) Beisitzer Festausschuss | Hans-Jürgen Pfeiffer |
| c) Beisitzer Hallenwart | Walter Rösner |
| d) Beisitzer 2. Kassierer | Jörg Menke |
| e) Beisitzer Presse/Schriftführer | Rolf Tüllmann |
| f) Hauptmann der Nordkompanie | Nicolai Kraft |
| g) Hauptmann der Ostkompanie | Sven Bublitz |
| h) Hauptmann der Südkompanie | Ralph Potratz |
| i) Vorsitzender der Sportschützen | Jürgen Rüth |

super DRINKS

KISTEN SCHLEPPEN LEID?
WIR LIEFERN AUCH ALLES ZU IHNEN NACH HAUSE.
Bestellen Sie einfach telefonisch oder persönlich bei uns im Markt.

TOLLE ANGEBOTE ZUM SCHÜTZENFEST
(nähere Info's erhalten Sie im Markt)

Öffnungszeiten:
Mo.— Fr. : 09:00 — 20:00 Uhr
Sa.: 08:00 — 18:00 Uhr

Mein Getränkemarkt
SD Superdrinks
Mein Getränkemarkt
Rangestr. 58
59581 Warstein
Tel.: 02902-979550

www.mein-getraenkemarkt.com Superdrinks

Impressum

HRSG:
Bürgerschützengesellschaft Warstein e.V.

Layout & Erstellung:
Karin Hötte, Priotex Medien GmbH,
Anröchte

Redaktionsteam: Michael Gerlach,
Dietmar Lange,
Franz-Josef Mendelin,
Elmar Steinrücke,
Rolf Tüllmann,
Anke Drolshagen
und Friedhelm Hölter

Die Schützenpost erscheint
jährlich zum Schützenfest.